

NEWSLETTER Nr.1 02/2014

Einleitende Worte – Helmut Honkomp (Eifl e.V.)

Liebe „ener:kita“ – Mitstreiterinnen und Mitstreiter, sie halten jetzt den ersten Infobrief unseres Energiesparprojektes „ener:kita“ in ihren Händen. Künftig werden wir Sie auf diesem Weg informieren. Sollten Sie Anmerkungen zum Projekt haben oder wenn wir etwas aus Ihrer Kita berichten sollen, melden Sie sich bitte bei uns. Wir freuen uns auf Ihr Feedback. Viele weitere Infos zum Projekt finden Sie auch auf unserer Internetseite.

www.energiekonsens.de/enerkita-ohz

Für Rückfragen und Anregungen stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen – Ihr Helmut Honkomp



Mit feierlichem Akt Start der "enerkita"-Kampagne im Landkreis Osterholz gewürdigt



Osterholz-Scharmbeck. Das Projekt ener:kita nimmt Fahrt auf: Die ersten Ortsbegehungen durch Mitglieder des Energieberater-netzwerkes ENERKOM-OHZ haben bereits stattgefunden, die Pädagoginnen der teilnehmenden Einrichtungen sind durch Mitarbeiterinnen der Biologischen Station geschult worden. Anlass genug, das Projekt mit einer feierlichen Abendrunde der Beteiligten aus Kindertagesstätten, Verwaltung, Politik, Beraternetzwerk, den regionalen Energieversorgern und dem

Europäischen Institut für Innovation auch offiziell zu würdigen.

Die Schirmherrin des Projektes, Grasbergs Bürgermeisterin Marion Schorfmann, wies in ihrer Begrüßung darauf hin, dass die wichtigsten Personen an diesem Abend wohl schon im Bett seien: Die Vorschulkinder, an die sich die pädagogische Arbeit im "ener:kita"-Projekt richtet. Ihnen ihr Bewusstsein für den Umgang mit Energie und natürlichen Ressourcen, den Klimaschutz, und letztlich auch die Sicherung von Lebensqualität für die gegenwärtigen und kommenden Generationen zu schärfen, mache die besondere Bedeutung der kreisweiten Aktion aus. Michael Pelzl, Geschäftsführer der gemeinnützigen Klimaschutzagentur "energiekonsens", führte die Gedanken von Schorfmann in seinem Vortrag zu frühkindlichem Lernen weiter, und ließ dabei Erkenntnisse aus der aktuellen Forschung mit einfließen. Das naturwissenschaftliches Lernen auch Spaß machen kann, zeigten schlussendlich die Mitarbeiterinnen der Biologischen Station Osterholz. In einer Mitmachaktion ließen sie das Publikum Salz-Pfeffer-Gemische in ihre Bestandteile auflösen - mit der Hilfe statisch aufgeladener Ballons. Im anschließenden Zusammenkommen bei leckerem Fingerfood und Getränken hatten die Teilnehmer Gelegenheit, sich noch im informellen Rahmen auszutauschen.



„ener:kita“ Energiesparen und Klimaschutz in Kindertagesstätten im Landkreis Osterholz

Zwei Workshops mit den Erzieherinnen in Pennigbüttel durchgeführt.

„ener:kita“ ist ein gemeinsames Projekt der Gemeindeverwaltungen des Landkreises Osterholz und von „energiekonsens“. Dieses Projekt, das vom Europäischen Institut für Innovation initiiert wurde, soll über zwei Jahre bis Mitte 2015 laufen. Es soll auch dazu beitragen, die bis zum Jahr 2030 angestrebte Energiewende des Landkreises Osterholz umzusetzen. „Die Kita-Kinder sind die Entscheidungsträger von morgen“, erläuterte Jörgen Birkhan als Projektmanager von „energiekonsens“. „Wir möchten sie mit spielerischen Mitteln frühzeitig für Umweltschutz und Energieeinsparung sensibilisieren.“



Um dieses Ziel zu erreichen, braucht es aber auch gut ausgebildete Mediatoren. Aus diesem Grund drückten 58 Erzieher und Erzieherinnen an zwei Tagen die Schulbank, um sich in den Workshops für ihre anstehenden Aufgaben fit zu machen. Organisiert und durchgeführt wurden die Workshops von den BioS-Mitarbeiterinnen Meike Helmke und Corinna Ahrensfeld den pädagogischen Part der Fortbildung.

In den Arbeitsgruppen ging es unter anderem um den Dämmwert unterschiedlicher Materialien, den Energieverbrauch im Vergleich einzelner Länder und um den Stromverbrauch verschiedener Haushaltsgeräte. Bei der Verbrauchsmessung des Wasserkochers kam es aus den Reihen der Erzieherinnen zu dem spontanen Ausruf: „Ab sofort keinen Cappuccino mehr!“ Ganz so drastisch werden die Reaktionen auf die Erkenntnisse des Workshops wohl nicht ausfallen, aber ein differenzierter Gebrauch von Staubsauger, Föhn und Co. wird sich bei vielen wohl in Zukunft einstellen. Und das ist auch gut so, denn für das Energiesparen werden die teilnehmenden Kitas zukünftig belohnt.

Ihr Energiespartip

Gewöhnen Sie Ihren Kindern in Sachen Beleuchtung frühzeitig an, Lampen auszuschalten, wenn sich längere Zeit niemand in dem betreffenden Raum aufhält oder ohnehin ausreichend Licht von draußen in das Zimmer fällt. Sie können zudem Energiesparlampen oder LED-Leuchtmittel einsetzen, um den Stromverbrauch und die Energiekosten zu senken. Der Einsatz dieser Leuchtmittel sollte allerdings mit Bedacht erfolgen.

ener:kita' Energiesparen und Klimaschutz in Kindertagesstätten im Landkreis Osterholz